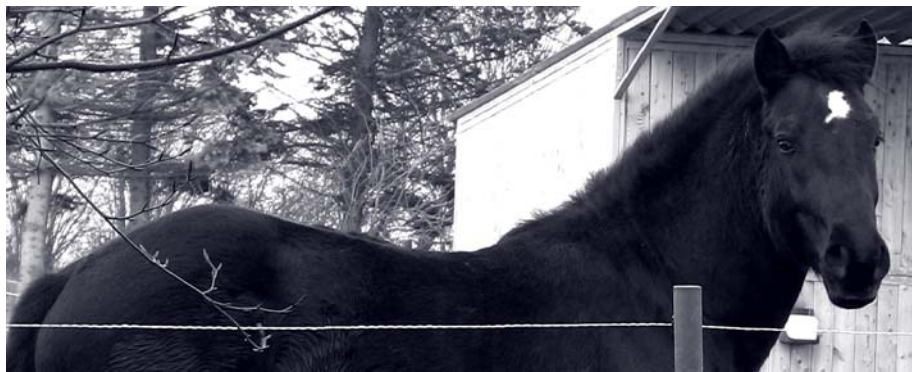


Wirtschaftsfaktor Pferd

Sekundarstufe I



Unterrichtsbegleitheft

Im Auftrag der



Kling Stiftung
für Bildung und Zukunft

Urte Colmorgen-Kling, Schwartbuck 2008

Wirtschaftsfaktor Pferd



Wusstest du,...

...dass in Schleswig-Holstein rund 100.000 Pferde leben und dass hier ca. 30.000 Menschen in Berufen rund um den „Wirtschaftsfaktor Pferd“ arbeiten?

Ungefähr 350.000.000 Euro werden jährlich umgesetzt (Quelle: www.pferdesportverband-sh.de). Erkunde selbst, wie viele Berufe um das Pferd herum entstanden sind, und finde heraus, warum der Reitsport auch in Zukunft eine wirtschaftliche Rolle spielen wird.

Es lohnt sich, das für viele von uns schönste Hobby der Welt einmal unter beruflichen Aspekten zu hinterfragen. Vielleicht entdeckst du sogar neue Perspektiven für deine eigene Zukunft?

Wo kommt das Grundfutter her?

Wie werden Spezialfuttermittel entwickelt, produziert und vertrieben?

Wie entstehen Fertigställe und Produkte für den Stallbedarf?

Wie läuft die Produktion von Pflegemitteln ab?

Was ist eine Haftpflichtversicherung?

Wie wird man Tierarzt?

Welche Eigenschaften muss eine Tierarzhelferin/ ein Tierarzhelfer mitbringen?

Welche Zusatzausbildungen gibt es?

Wie wird man Schmied?

Wie werden Medikamente hergestellt?

Was passiert, wenn ein Pferd stirbt?

Wie alt kann ein Pferd werden?



Fütterung, Haltung und Pflege

Unser Pferd teilt sich mit einem anderen eine 1,5 ha große Weide. Es wird mit Hafer, Gerste und Heulage gefüttert. Es bekommt zusätzlich ein mit Mineralien angereichertes Müsli mit Maisflocken, Dinkel und vielen weiteren Inhaltsstoffen. Im Winter bekommt es Rübenschnitzel, im Haarwechsel Mash. Von Zeit zu Zeit bekommt es ein spezielles Ergänzungsmittel zur Verbesserung der Hornqualität. Natürlich frisst es reichlich Karotten, Äpfel und Leckerlis.

Seine Außenbox wurde aus Fertigelementen errichtet. Die Gittermatten auf dem Stallboden werden mit Rapsstroh bedeckt.

Für die Pflege des Pferdes steht vielfältiges Putzzeug bereit. Auch verschiedene Shampoos und Lotionen sind stets vorrätig.

Es hat eine Haftpflichtversicherung. Einige Pferde haben auch eine Lebens- oder eine Krankenversicherung.

Gesundheit

Der Tierarzt kommt regelmäßig zum Impfen. Auch Entwurmungen sind fest im Kalender eingetragen. Trotz aller Vorsorge kommt es immer wieder einmal vor, dass das Pferd krank wird. Auch dann kommt der Tierarzt. Es kann aber auch notwendig sein, mit dem Pferd in eine Tierklinik zu fahren. Einige Tiermediziner sind spezialisiert und haben Zusatzausbildungen, z.B. für Akupunktur oder Chiropraktik. Es gibt auch spezielle Zahnärzte oder Spezialisten für Besamung. Für einige Naturheilverfahren braucht man kein Studium der Tiermedizin.

Auch der Schmied kommt regelmäßig. In vielen Fällen arbeitet er mit dem Tierarzt zusammen und korrigiert die Hufstellung durch einen besonderen Beschlag.

Im Stall befindet sich eine Hausapotheke, in der Medikamente für oberflächliche Verletzungen und für die Erste Hilfe vorrätig sind. Auch Verbandsmaterial ist im Notfall zur Hand.

Jeder Pferdefreund ist froh, dass bei uns Pferdefleisch so gut wie gar nicht auf dem Speisezettel steht. Doch jedes Pferdeleben geht irgendwann zu Ende. Leider kann man so ein großes Tier nicht einfach auf der Weide begraben, sondern der Körper muss vom Abdecker abgeholt werden. So traurig das auch ist—wer ein Pferd hat, muss sich darüber im Klaren sein und wissen, was nach dem Tod zu tun ist. Zum Glück haben Pferde und vor allem Ponys eine recht hohe Lebenserwartung.

Welche Berufe verbergen sich hinter der Pferdeausrüstung?

Welche Trends gibt es in der Ausrüstung?

Welche Dinge sind eigentlich überflüssig?

Was ist notwendig, damit eine Reithose ihren Weg ins Regal findet?

Wie wird man Trainer?

Welche verschiedenen Bereiche findet man auf einer Reitanlage?

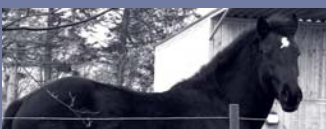
Welche Tätigkeiten fallen auf einer Reitanlage an?

Welche Tätigkeiten stecken hinter einem Turnier?

Was bedeutet „ehrenamtlich“?

Was gehört zum Eventmanagement?

Was ist Sponsoring?



Ausrüstung von Pferd und Reiter

Ob man reitet, fährt, voltigiert oder züchtet—ohne Ausrüstung kommt man nicht aus. Unser Pferd wird geritten, es hat Halfter und Strick, Trense, Sattel, Satteldecke, Gamaschen, Longe, Decken und vieles mehr. Wenn etwas kaputt geht, wird es repariert oder auch durch etwas Neues ersetzt. Manchmal haben wir sogar mehr Zubehör als eigentlich notwendig wäre. Sogar die Mode spielt heutzutage in der Pferdeausrüstung eine Rolle.

In der Regel ist auch der Reiter entsprechend ausgerüstet. Helm, Sicherheitsweste und besonderes Schuhwerk dienen der Sicherheit. Auch Reithosen und Handschuhe machen Sinn. Aber darüber hinaus gibt es noch viel mehr für den Reiter, jede Saison neu, chic und modisch. Manch eine Stallgasse erinnert an einen Laufsteg.

Training und Turnier

Wer an Turnieren teilnimmt, lässt sich in der Vorbereitung gern durch einen Trainer unterstützen. Im Winter ziehen die meisten Reiter es vor, in einer Reithalle zu trainieren. Manche müssen dafür das Pferd verladen und mit ihm in eine Halle fahren. Sie brauchen also einen Pferdeanhänger. Aber nicht jedes Auto kann ein Pferd oder sogar zwei ziehen, es muss schon eine angemessene Zugkraft haben.

Viele Reiter genießen das Zusammentreffen mit Gleichgesinnten. Beim gemeinsamen Training tauschen sie sich mit Freunden aus. Vereinsleben und Stallgemeinschaft sind Teil ihrer Freizeitgestaltung. Viele Reitanlagen haben sich darauf eingestellt und bieten Aufenthaltsräume oder sogar ein „Reiterstübchen“ mit Bewirtung an.

Die Geselligkeit spielt auch bei Turnieren eine große Rolle. Man trifft sich im Kaffeezelt oder isst zusammen eine Bratwurst. Doch hinter dem Wochenendvergnügen steckt für die Veranstalter viel Arbeit mit Organisation und Durchführung. Vor allem Nennungen und Ergebnisse werden mit spezieller Computersoftware erfasst.

Bei Turnieren für Profis wie, z.B. in den Holstenhallen oder in der Ostseehalle, kann die Organisation nicht mehr nur über Ehrenamtler geregelt werden. Hier hat sich ein professionelles Eventmanagement entwickelt. Einnahmen ergeben sich nicht nur aus den Eintrittsgeldern, auch Sponsoring spielt eine Rolle. Bei internationalen Veranstaltungen finden sich auch Journalisten und Fotografen ein. Die Perde reisen per LKW oder sogar mit dem Flugzeug an.

Was ist eine „Passion“?

Welche Produkte gibt es rund um das Pferd?

Was bietet das Internet zum Thema Pferd?

Was sind Vorbilder?

Welche negativen Seiten kann die „Fan-Industrie haben“?

Was ist artgerechte Haltung?

Reiten als Hobby

Wer seine Freizeit den Pferden widmet, ist in der Regel nicht nur am Sport interessiert. Für die meisten Reiter sind Pferde Teil ihres Lebens, eine nie endende Passion. Pferde prägen unsere Persönlichkeit und unseren Alltag. Wer aus dem Stall nach Hause kommt, beschäftigt sich oft noch weiter mit seinem „Steckenpferd“.

Wir lesen Bücher über Pferde, schlüpfen in der Freizeit in ein gemütliches Sweatshirt mit Pferdologo und trinken Tee aus Tassen mit Pferdemotiv. In Fachzeitschriften informieren wir uns über Neuigkeiten rund um`s Pferd, Lehrfilme unterstützen unser Training. Wir verreisen sogar mit unserem Pferd oder machen Reiterurlaub in fernen Ländern. Im Internet finden wir Shops, Foren und die Websites unserer prominenten Vorbilder, in denen wir nach Lust und Laune herumsurfen können. Auch wenn wir auf unseren eigenen zwei Beinen herumlaufen, sind wir Reiter. Das genießen wir, das zeigen wir.

All die Produkte, die uns diesen Genuss ermöglichen, müssen entworfen, produziert und vertrieben werden. Vielfältige Berufe stecken hinter der „Fan-Industrie“. Wir müssen aufpassen, dass wir uns bewusst durch diesen Markt bewegen, damit wir nicht in eine Richtung „surfen“, in die wir gar nicht wollen, die wir nicht selbst bestimmen.

Im Mittelpunkt bleibt das Pferd mit seinem einmaligen Charakter, seinem unverwechselbaren Geruch und seiner besonderen Sensibilität. Das Pferd gibt uns eine innere Ruhe, es fordert uns und braucht uns. Es ist darauf angewiesen, dass wir seine Bedürfnisse richtig einschätzen und Bewegung und artgerechte Haltung an erste Stelle setzen.

Wenn wir das erkennen, haben wir ein wundervolles Hobby, das uns unser Leben lang bereichern kann.



Deine Berufsbiografie

Was für dich beim Reiten selbstverständlich ist, empfindest du in der Schule vielleicht manches Mal als lästig: Immer am Ball bleiben, viel Wert auf Sorgfalt legen, Kritik annehmen usw.

Durch dein Hobby weißt du aber, wie wichtig das ist und was alles in dir steckt. Nutzt du deine Stärken auch in der Schule? Gute Leistungen zahlen sich aus und machen Spaß, nicht nur im Sport!

Es ist wichtig, dass du lernst, deine Stärken und dein Können richtig einzuschätzen. Solange du noch nicht sicher an einen Sprung heranreiten kannst, wirst du kaum ein L-Springen nennen. Du wirst an den „Basics“ trainieren, bis du erfahren und sicher genug bist, um die Anforderungen zu steigern. Ist Springreiten überhaupt das Richtige für dich und dein Pferd oder solltest du lieber andere Schwerpunkte setzen? Du lernst, dich ehrlich einzuschätzen.

Auch bei deiner Berufswahl solltest du deine eigenen Fähigkeiten und Stärken ehrlich mit den Anforderungen in deinem Wunschberuf vergleichen. Du bestimmst deine Berufsbiografie mit. Auf deine Interessen und Fähigkeiten kommt es an. Gehe selbstkritisch, aber mit Selbstvertrauen deinen eigenen Weg und zeige, was in dir steckt!

Betriebe—Berufe—Biografien

Nicht immer läuft eine Berufsbiografie genau nach Plan, gerade in Berufen rund um`s Pferd. Das liegt zum Teil daran, dass nicht alle Traumberufe Ausbildungsberufe sind. Oft spielt der Zufall eine Rolle, manches Mal sind Umwege oder Zusatzqualifikationen erforderlich. Wer erfolgreich eine große Reitanlage führt, hat vielleicht eine Ausbildung zum Landwirt gemacht oder Betriebswirtschaft studiert. Gerade der Schritt in die Selbstständigkeit ist in der Regel nicht planbar, sondern setzt eine Ausbildung oder ein Studium voraus und hängt von vielen Faktoren ab. Fachkompetenz und oft auch Eigenkapital sind neben Unternehmergeist wichtige Voraussetzungen.

Dennoch sollte man seine Träume zielstrebig verfolgen. Welche Berufe interessieren dich? Sprich mit Menschen, die in diesen Bereichen tätig sind und finde heraus, wie die Realität aussieht. Wie sehen die Biografien dieser Menschen aus? Wie ist es ihnen gelungen, ihre Träume in die Tat umzusetzen? Vielleicht kannst du sie an einem Tag durch ihren beruflichen Alltag begleiten oder den Beruf in einem Praktikum erproben? Finde es heraus.

Reitsportfachgeschäft

ZUR INFORMATION:

AUF DEN FOLGENDEN SEITEN HABEN ACHT BETRIEBE /
PERSONEN DIE MÖGLICHKEIT, SICH VORZUSTELLEN:

- KURZE DARSTELLUNG DES BETRIEBS
- BESONDERHEITEN
- BERUFLICHER WERDEGANG DES INHABERS
- FOTO

DIE ÜBERSCHRIFTEN SIND NUR BEISPIELE UND SOLLEN
ZEIGEN, DASS MÖGLICHST VERSCHIEDENE BERUFE BE-
RÜCKSICHTIGT WERDEN SOLLEN.





Tierarztpraxis

Die Tierarztpraxis....

Der Tierarzt...

Betriebe—Berufe—Biografien



Grafik– und Designstudio

Betriebe — Berufe — Biografien



Futtermittelhandel

Tipps zu Betriebserkundungen

Du hast einen Betrieb entdeckt, den du gern erkunden möchtest? Notiere, zu welchen Themen du in dem Betrieb Informationen erhalten möchtest und besprich deinen Vorschlag mit den anderen.

Wenn ihr euch für die Erkundung entscheidet, sind zunächst einige praktische Dinge zu klären:

- Ist der Betrieb einverstanden?
- Wer ist euer Ansprechpartner?
- Wie lange dauert eure Erkundung?
- Welcher Termin passt?
- Wie kommt ihr hin?

Ist das geklärt, könnt ihr die Erkundung vorbereiten:

- Informationen zum Betrieb sammeln,
- Themen auswählen/ Gruppen einteilen,
- Fragestellungen entwickeln,
- Bei Bedarf Interview/ Fragebogen vorbereiten etc.

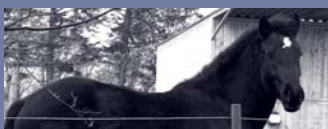
Euer Konzept sollte vor dem Erkundungstermin mit dem Betrieb abgesprochen werden.

Im Anschluss wertet ihr eure Ergebnisse aus, z.B. durch

- eine Wandzeitung,
- eine PowerPoint-Präsentation,
- eine Fotoreportage/ Videoreportage,
- eine eigene Informationsbroschüre/ einen Flyer,
- einen Artikel für die Schülerzeitung.

Auf jeden Fall solltet ihr euch nach dem Besuch bei dem Betrieb bedanken, z.B. durch

- ein Schreiben,
- eine E-Mail,
- einen Anruf.



Tipps zu Aufgabenstellungen

Nicht für jeden Erkundungsschwerpunkt werdet ihr einen Betrieb in eurer Nähe finden. Ihr könnt auch Sachbücher, Fachzeitschriften oder das Internet nutzen. Einige Fragen könnt ihr vielleicht auch per Mail klären. Vieles könnt ihr bestimmt einfach durch gemeinsames Nachdenken herausfinden. Hier findet ihr Beispiele für Aufgabenstellungen:

- Erstellt Steckbriefe zu prominenten „Pferdemenschen“ und legt dabei den Schwerpunkt auf den beruflichen Werdegang.
- Vergleicht die Zahlen und Fakten zum „Wirtschaftsfaktor Pferd“ in Schleswig-Holstein mit anderen Bundesländern.
- Erstellt eine Übersicht zu Berufen rund um das Pferd und unterteilt nach Branchen und Berufsfeldern. Kennzeichnet Ausbildungsberufe.
- Findet heraus, was eine Longe in der Herstellung kostet, zu welchem Einkaufspreis der Händler sie kauft und zu welchem Preis er sie verkauft.
- Erstellt Statistiken für euren Wohnort, z.B.: Wie viele Pferde leben dort? Wie viel Fläche ist an die Pferde gebunden? Wie viel Futter benötigen die Pferde? Wie viel Mist produzieren sie?
- Welche Tätigkeiten fallen an, bevor Heu/ Stroh/ Hafer/... verfüttert wird?
- Entwerft ein eigenes Reitmode-Label und stellt einen Katalog für eure Kollektion zusammen.
- Vergleicht die durchschnittlichen Kosten für das Hobby Reiten mit den Kosten für andere Sportarten.
- Ermittelt die mögliche Gewinnspanne bei Pensionspferdehaltung.
- Stellt ein Anforderungsprofil für einen „Pferdeberuf“ auf, z.B. Pferdewirt/ Schwerpunkt Zucht und Haltung.
- Entwickelt Produkte rund um das Pferd, z.B. Kalender, Briefpapier, Schmuck, etc.
- Entwerft einen Reiseprospekt für das „Pferdeland Schleswig-Holstein“.
- Stellt typische Tagesabläufe in verschiedenen Berufen zusammen, z.B. Tierarzt, Schmied,...
- Entwickelt eine Pferdezeitschrift für Grundschüler/innen.
- Entwerft ein Brettspiel zum Thema Pferd.
- Formuliert eigene Aufgabenstellungen zu euren Schwerpunkten.

